



Süße Dekorationen
Royal Icing - Schlitten



Vielen Dank, dass du dich für eine meiner Anleitungen / Vorlagen entschieden hast.

Impressum

Anne Lindemann
Neues Dorf 11
18320 Ahrenshagen-Daskow

mail: hallo@ginkgowerkstatt.de

Webseite: www.ginkgowerkstatt.de

Facebook: facebook.com/ginkgowerkstatt

Instagram: instagram.com/ginkgowerkstatt/

Pinterest: pinterest.com/ginkgowerkstatt/

Alle meine süßen Designs sind von mir persönlich entworfen und getestet worden. Die Fotos zeigen dir immer nur ein Beispiel, aber natürlich kannst du dich auch kreativ austoben und etwas Neues ausprobieren. Die Grundformen sollten aber möglichst gleich bleiben, da diese oft direkt aufeinander abgestimmt sind.

In der Anleitung selber sind immer kleine Anmerkungen zu finden, die darauf hinweisen, wo du eventuell mehr Spielraum hast oder Alternativen erklären.

Wenn du magst, so zeig mir doch Fotos von deinen fertigen Werken. Ich würde mich sehr darüber freuen :)

Allgemeine Hinweise

Die in meinen Anleitungen beschriebene Vorgehensweise eignet sich für mich am besten. Je nach eigener Erfahrung brauchst du natürlich nicht exakt genauso vorgehen.

Oft gehen auch mal Dinge schief. Aber davon sollte man sich nicht demotivieren lassen. Kleine „Unperfektheiten“ machen das Ergebnis viel spezieller und vieles lässt sich auch schnell und einfach ausbessern.

Wichtig:

Trotz aller Sorgfalt kann es sein, dass sich eventuell Fehler eingeschlichen haben. Eine Haftung dafür wird nicht übernommen.

Falls dir etwas auffallen sollte, dann gib mir doch bitte Bescheid, so dass ich die Anleitung korrigieren kann.

Royal Icing

Auf meiner Webseite findest du unter dem folgenden Link einen Beitrag zum Thema Royal Icing. Dort habe ich alles zusammengefasst, was zu dem Thema wichtig und wissenswert ist. Den Beitrag werde ich von Zeit zu Zeit auch aktualisieren, so dass er immer auf dem neuesten Stand ist (basierend auf meinen eigenen Erfahrungen).

Wenn du dich bereits mit Royal Icing auskennst, kannst du dir das durchlesen, musst aber nicht. Hast du noch keine Erfahrung mit Royal Icing, dann solltest du es dir auf alle Fälle durchlesen, um dir das Arbeiten zu erleichtern.

• <http://ginkgowerkstatt.de/royal-icing/>

Nutzungsbedingungen

Alle Anleitungen (inkl. Bilder, Texte, ...) und darin gezeigte Modelle unterliegen dem Urheberrecht von Anne Lindemann (GinkgoGrafix / GinkgoWerkstatt) und dürfen ohne schriftliche Genehmigung in keiner Form (digital oder gedruckt), weder im Ganzen noch in Teilen, vervielfältigt werden.

Das heißt unter Anderem, dass wenn du eine Vorlage/Anleitung gekauft hast, dass du diese nicht an deine Freude und Bekannte weitergeben darfst.

Als Ausnahme erlaube ich die Verwendung für Schulen, Kindergärten oder anderen Einrichtungen, die mit Kindern arbeiten. In diesem Fall reicht ein Download/Kauf zur Verwendung für alle. Eine Weitergabe z.B. an Eltern, um zuhause damit zu arbeiten, ist jedoch nicht gestattet.

Es ist ausschließlich der private, nicht-kommerzielle Gebrauch zulässig.

Datenschutz

Alle wichtigen Informationen rund um den Datenschutz (bei Kauf / Kontaktaufnahme) findest du hier:

<https://ginkgowerkstatt.de/datenschutz/>

Material & Werkzeuge

Die Grundausstattung für Royal Icing ist zum Einem sehr kostengering und zum Anderem befindet sich vieles bereits schon im Haushalt oder lässt sich durch Ähnliches ersetzen. Vorrang vor allem hat eine tadellose Tülle. Ist diese verbogen oder verstopft lässt es sich nur sehr schwer arbeiten.

Folgendes Material wird benötigt:

- Royal Icing
- evtl. Lebensmittel- oder Puderfarben
- evtl. Zuckerperlen o. ä.

Folgendes Werkzeug wird benötigt:

- Pinsel
- etwas Wasser
- Lochtüllen (verschiedene Größen)
- Spritzbeutel (Einweg- oder Mehrweg)
- Quetschflasche (optional)
- Zahnstocher
- feuchtes Küchenpapier
- Teigspatel

Hinweise zu Material & Werkzeug

Royal Icing

Auf meiner Webseite findest du unter dem folgenden Link einen Beitrag zum Thema Royal Icing. Dort habe ich alles zusammengefasst, was zu dem Thema wichtig und wissenswert ist. Den Beitrag werde ich von Zeit zu Zeit auch aktualisieren, so dass er immer auf dem neuesten Stand ist (basierend auf meinen eigenen Erfahrungen).

Wenn du dich bereits mit Royal Icing auskennst, kannst du dir das durchlesen, musst aber nicht. Hast du noch keine Erfahrung mit Royal Icing, dann solltest du es dir auf alle Fälle durchlesen, um dir das Arbeiten zu erleichtern.

- <http://ginkgowerkstatt.de/royal-icing/>

Werkzeug

Da man nie weiß, wie intensiv man ein Hobby betreibt oder ob das neue Werkzeug einem zusagt, versuche ich preisgünstig zu starten. Sollte sich dann später herausstellen, dass ein Werkzeug unersetzlich geworden ist, kann man dann immer noch mehr investieren.

Jedes Werkzeug sollte absolut fettfrei sein, damit das Royal Icing später nicht in sich zusammenfällt.

Wer keine gekauften Spritzbeutel nehmen möchte (zu groß, zu teuer etc) der kann sich die auch aus Backpapier oder ähnlichem selber herstellen. Anleitungen dazu findet man zahlreiche im Internet.

Statt der Quetschflasche kann man auch auf einen Spritzbeutel zurückgreifen. Die Flasche hat jedoch den Vorteil, das eher flüssiges Royal Icing (welches ich hiermit benutze) nicht ausläuft, wenn ich die Flasche abstelle. Bei Spritzbeuteln ist das eher der Fall, es sei denn man hat Verschlusskappen parat.

Welche Marke man bei den einzelnen Werkzeugen verwendet ist reine Geschmackssache und Preisfrage. Wichtig ist, dass die Tüllen vorne auch wirklich gleichmäßig geformt und nicht verbogen sind.

1 Für den Royal Icing Schlitten brauchen wir folgende Farben und Konsistenzen.

- Weiß, flüssige Konsistenz
- Weiß, normale Konsistenz

Die Menge ist jeweils abhängig davon, wie viele Einzelelemente du erstellst und wie groß du arbeitest. Ich habe zur Sicherheit auch jedes Element mehrmals gespritzt. Sollte dann etwas kaputt gehen, ist man auf der sicheren Seite.

Ist das Royal Icing fertig, dann bereitest du deine Spritzbeutel vor. Für die flüssige Konsistenz kannst du auch Quetschflaschen – falls zur Hand – verwenden.

Bei den Tüllen habe ich Lochtüllen der Stärke 1-2 genommen. Hier gibt es aber von Hersteller zu Hersteller deutliche Unterschiede. Für die flüssige Konsistenz können sie auch etwas größer sein.



In dieser Anleitung geht es hauptsächlich um den Zusammenbau vom Schlitten. Ich werde nicht groß auf die Detailarbeit bzw. das Erstellen der Einzelteile eingehen.

Wer dazu genauere Anweisungen und Detailbilder möchte, dem empfehle ich meine Anleitung „[♥ Essbare Dekorationen - Schmetterlinge aus Royal Icing](#)“. Dort erkläre ich Schritt für Schritt wie man filigrane Elemente für 3D-Objekte erstellt.

Das Design ist zwar ein anderes, aber der Arbeitsablauf ähnlich.

WICHTIG:

Wenn du bislang noch nicht mit Royal Icing gearbeitet oder nur wenig Erfahrung hast, dann lies dir bitte die Hinweise durch, die du auf Seite 02 findest bzw bei dem angegebenen Link.

Sind alle deine Einzelemente fertig, d.h. gut durchgetrocknet, geht es an den Zusammenbau. Dafür gibt es zwei Möglichkeiten. Entweder du legst ein Seitenteil auf die Seite und arbeitest dann alle anderen Teile Stück für Stück von oben auf oder du nimmst ein Podest für das Unterteil und klebst die Einzelteile von der Seite an.

Beides hat Vor- und Nachteile, führen aber zum selbem Endergebnis.

Wenn ich von oben auf ein Seitenteil aufbaue, hat das den Vorteil, dass ich schneller arbeiten kann. Allerdings ist es mir nur schwer möglich die Nahtstellen zu kontrollieren oder rasch zu bearbeiten. Zudem habe ich wenig Kontrolle darüber, ob die Einzelteile im richtigen Winkel zueinander sitzen.

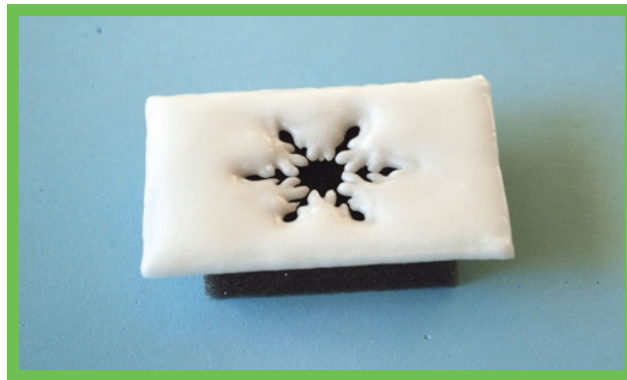
Bei der zweiten Variante gelangen die Einzelteile schon mal in „Schieflage“ und brauchen deswegen Stützen. Der für mich entscheidende Vorteil ist aber, dass der Schlitten in seiner Endposition trocknet. Das heißt, dass ich ihn später nicht mehr drehen oder hochheben muss.

2 Wir fangen mit der zweiten Variante an.

Dazu brauchst du ein Podest, das abhängig von der Größe des Schlittens ist und generell etwas kleiner als das Unterteil sein sollte.

Ich habe hierfür ein Polster aus einer Schmuck-Geschenkschachtel genommen und an der Seite etwas eingekürzt. Somit ist es von der Breite her etwas schmaler, lässt sich dadurch später problemlos herauschieben und kann auch nicht aus Versehen fest geklebt werden.

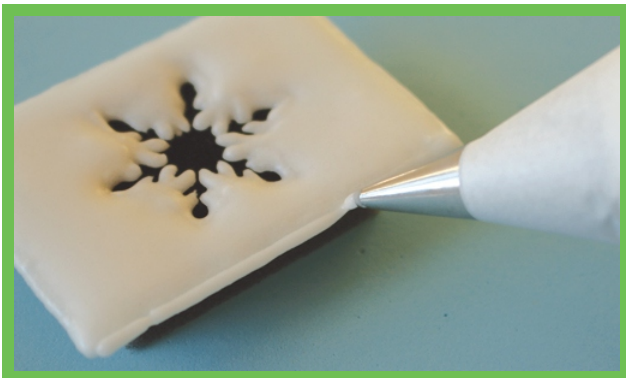
In der Höhe sollte es mit dem waagrecht verlaufenden Steg der Seitenteile bzw dessen Unterseite abschließen.



Um das erste Seitenteil anzukleben, füge etwas Royal Icing an einem Seitenrand an. Es sollte aber nicht zu dick sein, um zu vermeiden, dass das RI durch sein Eigengewicht wegrutscht. Zu dünn ist natürlich auch nicht gut, da wir schon ausreichend „Kleber“ benötigen.

Anschließend gleich das erste Seitenteil vorsichtig, in der richtigen Position dagegen drücken.

Um zu verhindern, dass es unter Umständen sich doch noch mal löst und kaputt bricht, lege ich immer ein Stück Küchenpapier dagegen. Das hat genug Gewicht um RI-Elemente in Position zu halten, ist aber gleichzeitig weich genug, um keine Schäden zu hinterlassen, wenn man irgendwo gegen kommt.



Um zu verhindern, dass beim weiteren Arbeiten, durch das Ankleben der anderen Teile, die ersten beiden Elemente verschoben werde, sollte dies erstmal eine Weile ruhen.
Die Zeit kann dazu genutzt werden, um die Naht mit einem feuchten Pinsel vorsichtig zu glätten.

Scheint es einigermaßen stabil, geht es weiter mit dem Vorderteil. Da wir beim Anlegen ja bereits zwei Nahtstellen haben, werden beide zügig mit RI versehen.
Dann vorsichtig am Schlitten anlegen und in Position drücken. Solange wir das RI noch feucht ist, wird sich das Vorderteil durch sein Eigengewicht absenken. Deswegen wieder mit einem kleinen Stück Küchenpapier abstützen und vorsichtig beim Glätten der Naht zur jeweils anderen Seite schieben.



Weiter geht es mit der Lehne, bei der wir ähnlich vorgehen.
Bereits vor dem Ankleben habe ich gesehen, dass der Abstand nicht gleichmäßig sein wird und habe deswegen im unteren Bereich etwas mehr Royal Icing angefügt.
Diese Unregelmäßigkeiten können entstehen, wenn die Kanten der Einzelteile nicht 100% gerade sind. Ist aber alles halb so schlimm, da wir das ja nachträglich ausbessern können.
Auch hier wieder unten und am entsprechenden Seitenteil RI anfügen und dann am Schlitten ankleben.

Da die Lehne ein größeres Gewicht hat, gleich eine Küchenpapier-Stütze unterlegen und dann die Nahtstellen glätten bzw ausbessern.

Wenn du nicht direkt mit der Spritztüte am Schlitten arbeiten möchtest, dann drück etwas RI aus der Spritztüte, nimm es mit dem Pinsel ab und füge es dann an die entsprechende Stelle an.



Soll die Naht an der Außenseite auch geglättet werden, musst du warten, bis das Lehnenteil komplett fest ist. Vorher würde die Lehne nur unnötig wegrutschen oder vielleicht sogar beschädigt werden.

In habe bis ganz zum Schluss gewartet, bis zur Fertigstellung des Schlittens, und dann nachträglich noch Royal Icing angepinselt - sofern es denn nötig war.

Jetzt fehlt nur noch das zweite Seitenteil.

Obwohl ich vorher immer das RI direkt an die neu anzuklebenden Teile gegeben hat, ist es hier effektiver es am unfertigen Schlitten anzubringen. Dann braucht man das zweite Seitenteil nämlich nur noch dagegen legen und hat es gleich an der richtigen Position.

Gibst du das RI direkt auf das Seitenteil, kann es sein, dass es falsch positioniert, zu wenig oder zu viel ist. Mit großer Wahrscheinlichkeit wird es bei diesem letztem Schritt auch zu unterschiedlichen Abständen kommen, die dann ausgebessert werden müssen.

Solltest du nach dem Ankleben solche Lücken bemerken, dann gleich etwas RI auf die entsprechende Stelle geben und mit dem Pinsel wieder glätten.

Dann ist der Schlitten fertig.

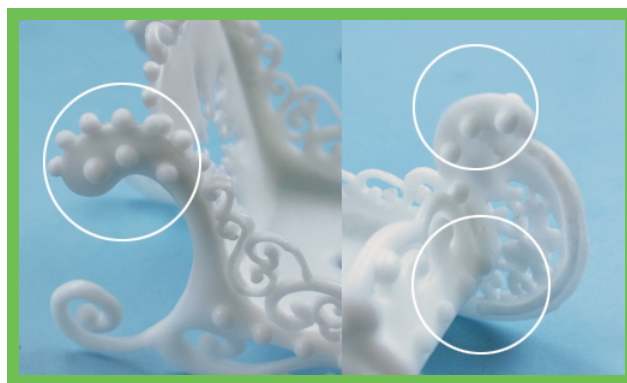
Er sollte aber zur Sicherheit noch eine ganze Weile nicht angefasst werden und in Ruhe richtig trocknen können. Zum Hochheben habe ich vorsichtig mein Podest weggedrückt und dann eine kleine Palette unter den Schlitten geschoben. So lässt er sich hochheben und z. B. auf einer Torte platzieren, ohne dass man aus Versehen zu viel Druck mit den Fingern ausübt und ihn beschädigt.



Während des Fotografierens kam mir der Gedanke noch ein paar weitere Details hinzuzufügen. Also habe ich noch vorsichtig an verschiedenen Stelle weitere Punkte und Linien angebracht.

Dazu braucht es allerdings ein sehr ruhiges Händchen - zumindest bei den innen liegenden Details.

Bist du noch zu unsicher oder möchtest den fertigen Schlitten nicht aus Versehen beschädigen, kannst du dich auch auf zusätzliche Punkte (siehe links im Bild), die von oben gespritzt werden, beschränken.



Je nach Verwendung könnte der Schlitten auch noch vorsichtig bemalt oder mit Zuckerperlen verziert werden.

- 3** Wenn ohne Podest gebaut wird, dann legst du ein Seitenteil mit der Außenseite nach unten vor dich hin. Um zu vermeiden, dass bei Druck etwas beschädigt wird, eignen sich weiche Unterlagen am Besten. Gerade wenn dein Seitenteil uneben ist, arbeitet es sich so definitiv sicherer.



Anschließend fügst du zügig ein Teil nach dem Anderen hinzu, um sie noch positionieren und ausrichten zu können, solange das Royal Icing noch nicht getrocknet ist.

Dazu jeweils auf die Nahtstellen etwas Royal Icing aufspritzen und dann mit sanftem Druck befestigen. Ich habe mit der Unterseite angefangen, die anfangs noch eine Stütze brauchte - bis ein weiteres Teil befestigt ist. Ob eine Stütze benötigt wird, ist abhängig von der Konsistenz des Royal Icings. Generell ist festeres RI zum Kleben besser geeignet, bei filigranen Teilen und wenn man eventuell nicht gleich die richtige Position erwischt, eignet sich eine flüssigere Konsistenz eher. Diese braucht dann nämlich länger zum Trocknen.



Soweit erforderlich die Nahtstellen mit einem Pinsel glätten und mit weiterem Royal Icing auffüllen.



Sind alle drei Teile befestigt, richte sie möglichst gleichmäßig aus, um das verbleibende Seitenteil optimal ankleben zu können.

Sollte zu diesem Zeitpunkt das RI schon getrocknet sein, ist es besser Lücken in Kauf zu nehmen und diese dann später, wenn alles komplett trocken ist, nachzubessern.

Danach fügen du noch Royal Icing an allen freiliegenden Kanten hinzu und legst dann das andere Seitenteil vorsichtig auf. Hierbei gilt zu beachten, dass es möglichst parallel zum Ersten liegt. Sitzt es schief, steht dein Schlitten später nicht optimal auf beiden Kufen.

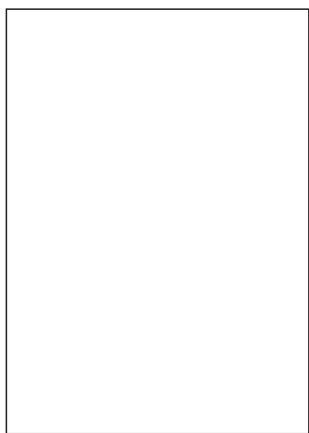
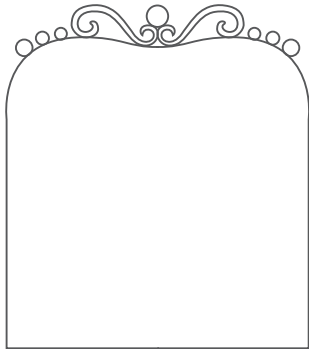


Möchtest du hier nach dem Zusammenbau weitere Details anfügen (siehe Beispiel zuvor), dann lass den Schlitten komplett trocknen und stelle ihn vorsichtig auf.

Nun kannst du die Feinarbeit ausführen und gegebenenfalls die Nahtstellen vorsichtig ausbessern.

Anschließend ist dein Schlitten einsatzbereit und kann platziert werden. Auch hier empfiehlt sich zum Anheben (nach dem Aufrichten) mit einer Palette zu arbeiten.

Der Schlitten ist ohne die Schneeflocken, da das Design nicht von mir stammt. Wer dennoch nicht darauf verzichten möchte, findet die Vorlagen hier:
<http://www.whatmommydoes.com/free-printable-snowflake-templates-large-small-stencil-patterns/>



Für wen die Originalgröße zu klein ist, der kann diese Vorlage nutzen. Der Schlitten hat dann eine Länge von ca. 13 cm.

